



**GESELLSCHAFT
FÜR GEOGRAPHIE
UND GEOLOGIE
BOCHUM e.V.**

Der Mittelmeerraum

Programm 2026 / 2027





Olivenhain, Apulien (Foto: A. Sünnen)



Vulcano, Liparische Inseln (Foto: A. Sünnen)

GESELLSCHAFT FÜR GEOGRAPHIE UND GEOLOGIE BOCHUM e.V



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder unserer Gesellschaft,

wir freuen uns, Ihnen heute unser neues Programm 2026/2027
vorlegen zu können!

In dieser Ausgabe stehen zwei Räume im Fokus, die jeweils aus
unterschiedlichen Perspektiven betrachtet werden:

Zum einen das **Ruhrtal**, dessen geschichtliche und geologische
Entwicklung in zwei Vorträgen dargelegt wird: „Ruhrgebiet – Zur
Konstruktion einer Region“ und „Flussgeschichte der Ruhr“.

Zum anderen der **Mittelmeerraum**. Hierbei stehen Vulkanologie
(Ätna) und Erdbebenforschung (der Ruhr-Universität Bochum),
Meeresbiologie und Klimakrise, Geographie und Recht im Fokus,
aber auch neuere Entwicklungen in touristischen Hotspots Italiens, im
ländlichen Spanien, in Nahost und Nordafrika (MENA-Region).

Im zweiten Halbjahr 2026 bieten wir zwei Tagesexkursionen in den
Nahraum und eine mehrtägige **Exkursion** ins Taubertal an. Die
Planung für 2027 ist noch nicht abgeschlossen. Über weitere Projekte
und Veranstaltungen informieren wir auf unserer Homepage [www.
geo-bochum.de](http://www.geo-bochum.de).

Wir freuen uns, wenn unser Programm Ihr Interesse findet und wir Sie
bei unseren Vorträgen und Exkursionen begrüßen dürfen!

Im Namen des Vorstands
Anne Sünnen, 1. Vorsitzende

23.09.2026 (Mittwoch), 19.00 Uhr



Besuchermassen vor dem Trevi-Brunnen in Rom (Foto: R. Kitzmann)

2

Touristifizierung in Italien am Beispiel von Florenz und Rom

PD Dr. Robert KITZMANN, Humboldt-Universität zu Berlin

Städte in Südeuropa haben aufgrund ihrer Kombination aus klimatischen Bedingungen und Kulturangebot eine erhöhte Anziehungskraft für Reisende. Doch die zunehmenden Touristenankünfte stellen sie vor erhebliche Herausforderungen: Städte wie Barcelona, Dubrovnik oder Venedig erlangten internationale Aufmerksamkeit aufgrund einer starken touristischen Überlastung. Neben der schieren Masse an Reisenden stellt sich deren „Eindringen“ in die Alltagswelt der lokalen Bewohnerschaft für jene als problematisch dar, was sich unter anderem in einer Veränderung des lokalen Gewerbes zeigt. Der Vortrag beleuchtet am Beispiel ausgewählter Quartiere in Florenz und Rom, wie sich die lokale Gewerbestruktur zunehmend auf die Bedürfnisse der Reisenden und immer weniger auf die Bedürfnisse der lokalen Bevölkerung ausrichtet.

02.10.2026 (Freitag), 17.00 Uhr

Seit 2006 schreibt unsere Gesellschaft einen

Wettbewerb um die besten Facharbeiten im Fach Geographie

für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II im Mittleren Ruhrgebiet aus. Auch 2026 haben uns zahlreiche Einsendungen erreicht. Prämiert werden die besten drei Arbeiten, die in der heutigen Veranstaltung vorgestellt werden.

Die Bochumer Firma AGUS stiftet einen Sonderpreis für eine physisch-geographische oder bodenkundliche Arbeit.

3



Dom und Baptisterium San Giovanni, Florenz (Foto: M. Locmelis)

18.11.2026 (Mittwoch), 19.00 Uhr



Valbona-Tal, Albanische Alpen (Foto: A. Seippel)

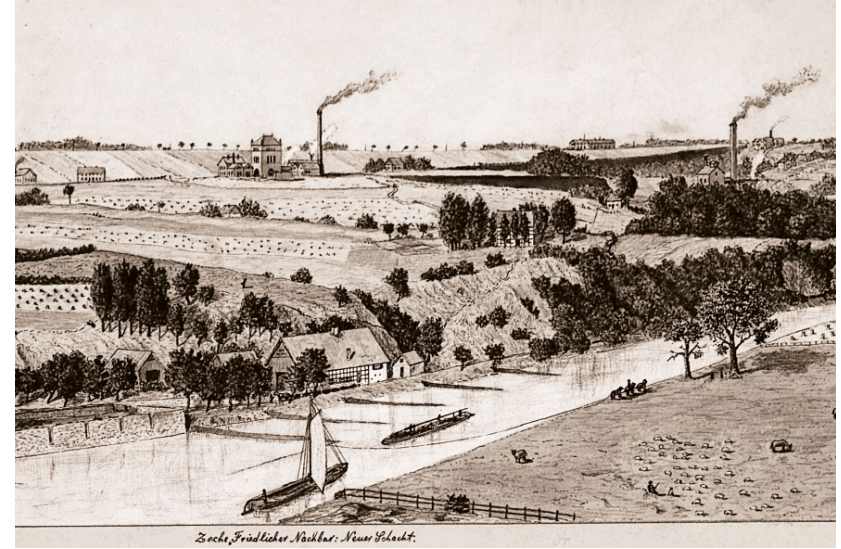
4

Geographie und Recht im Mittelmeerraum (16.–19. Jh.)

Prof. Dr. Markus KOLLER, Ruhr-Universität Bochum

Der Blick auf den Mittelmeerraum lässt eine große geographische Vielfalt erkennen, die in der Geschichte dieser Region stets eine wichtige Rolle gespielt hat. Sie beeinflusste auch die Herausbildung und Entwicklung von Rechtssystemen, die teilweise bis heute bedeutsam sind. Der Vortrag wird sich vor allem der frühneuzeitlichen Geschichte des Mittelmeers widmen und anhand mehrerer Fallbeispiele die Verbindung zwischen Geographie und Recht beleuchten. Dazu zählt der Umgang mit Georessourcen wie Wasser, der in Wüstenregionen durch lokale Rechtspraktiken- und Normen geregelt worden ist. In Bergregionen trug u. a. die Weidewirtschaft zur Herausbildung regionaler Rechtssysteme bei, wie der Kanun in albanischen Gebieten zeigt. Solche Rechtsformen gerieten aber immer wieder in Konflikt mit gesetzlichen Regulierungen, die Imperien oder Staaten zu implementieren versuchten. Vor diesem Hintergrund wird der Vortrag auch immer wieder die Verbindung zwischen gegenwärtigen Herausforderungen und deren historischen Hintergründen aufzeigen.

02.12.2026 (Mittwoch), 19.00 Uhr



Das Ruhrtal bei Bochum-Linden mit der Zeche „Friedlicher Nachbar“, Allan Tappe 1872 (Privatbesitz) (Repro: LWL)

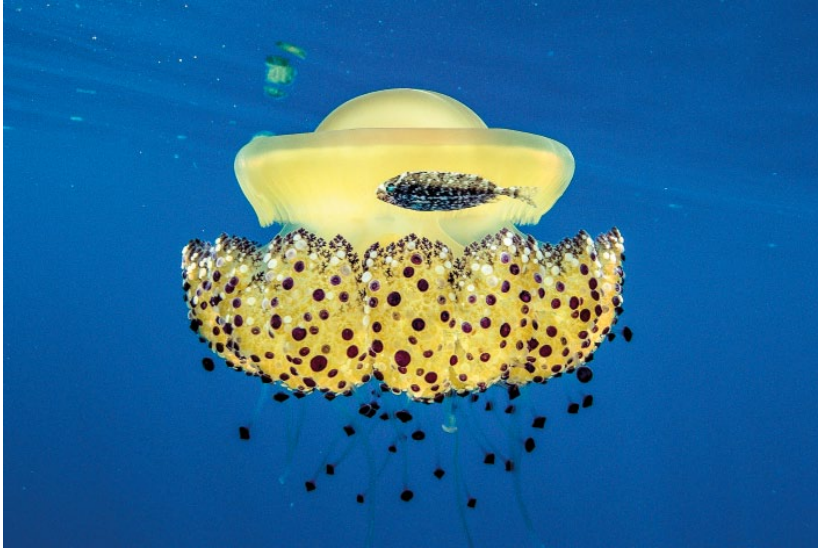
5

Das „Ruhrgebiet“ vor dem „Ruhrgebiet“? Zur Konstruktion einer Region

Prof. Dr. Ute SCHNEIDER, Universität Duisburg-Essen

Die Geschichte des „Ruhrgebiets“ beginnt in vielen historischen Darstellungen mit dem Industriezeitalter. Die Zeit vor 1850 schrumpft in der Regel auf wenigen Seiten zu einer Vorgeschichte zusammen, die eine lange Dauer der frühen Neuzeit mit ihren spezifischen Merkmalen der Kleinstaaterei und agrarischer Wirtschaftsformen suggeriert. Bei genauerer Betrachtung zeigt sich, dass seit etwa 1750 die Grundlagen für die Transformation zu einer Industrieregion gelegt wurden. Im Vortrag sollen einige dieser sich überlappenden und bedingenden Prozesse beleuchtet werden, wie etwa die Entstehung der Geologie, die Säkularisation und die infrastrukturelle Vernetzung der Region. Sie alle waren ein Beitrag zur Konstruktion des „Ruhrgebiets“ vor dem „Ruhrgebiet“.

20.01.2027 (Mittwoch), 19.00 Uhr



Spiegelqualle und invasiver Kaninchenfisch (Foto: P. Kanstinger)

6

Klimakrise im Meer – wenn das Mittelmeer tropisch wird

Dr. Philipp KANSTINGER, WWF Deutschland

Die Tropen kommen dem Mittelmeer näher, schneller als viele denken. Steigende Wassertemperaturen, marine Hitzewellen und neue Arten verändern eines der artenreichsten Meere der Erde. Der Suezkanal verbindet das Rote Meer mit dem Mittelmeer und erleichtert damit die Ausbreitung tropischer Fische und anderer wärmeliebender Arten. Viele klassische Mittelmeerarten verschwinden und die Ökosysteme verändern sich teilweise grundlegend. Der Vortrag zeigt, was passiert, wenn ein vertrautes Meer sein Gesicht verändert. Es geht um Fische, Seegraswiesen, Korallen, Küsten und die Menschen, die vom Meer leben. Aus Sicht des WWF geht es aber auch um Hoffnung. Marine Ökosysteme können erstaunlich widerstands- und anpassungsfähig sein, wenn wir ihnen Raum geben, Belastungen verringern und intakte Lebensräume konsequent schützen.

17.02.2027 (Mittwoch), 19.00 Uhr



Blick auf das Ruhrtal bei Bochum-Stiepel mit Hochwasser (Foto: E. Wühl)

7

Flussgeschichte der Ruhr – vom Schotter bis zur Schiffbarmachung

Dr. Till KASIELKE, GeoPark Ruhrgebiet

Wir kennen und lieben sie alle: unsere Ruhr. Doch der Fluss, wie wir ihn heute erleben, ist längst kein natürlicher mehr. Selbst das Hochwasser von 2021 vermochte die Ruhr nicht zu entfesseln. Aber wie sah der Fluss ursprünglich aus? Die Beantwortung dieser Frage ist nicht nur für Renaturierungsmaßnahmen von Bedeutung, sondern liefert auch einen bislang fehlenden Baustein zur Landschaftsgeschichte des Ruhrgebiets. Gemeinsam werfen wir einen Blick in den Untergrund und entschlüsseln die dort gespeicherten Informationen: Woher stammt die meterdicke Lehmschicht über dem Schotter? Wie alt sind diese Ablagerungen und welchen Einfluss hatten sie auf die natürliche Flusssdynamik? Beeindruckende historische Karten zeigen zudem, wie wild und unbeherrschbar die Ruhr noch vor wenigen Jahrhunderten war – und mit welchem enormen Aufwand der Mensch versuchte, den Fluss zu zähmen.

Jahresprogramm 2026/2027

(Stand 30.06.2026)

Mittwoch 23.09.2026 19.00 Uhr	PD Dr. Robert Kitzmann, Humboldt-Universität zu Berlin Touristifizierung in Italien am Beispiel von Florenz und Rom
Freitag 02.10.2026 17.00 Uhr	Wettbewerb „Beste Facharbeiten in Geographie 2026“ Präsentation und Prämierung hervorragender Arbeiten
Mittwoch 18.11.2026 19.00 Uhr	Prof. Dr. Markus Koller, Ruhr-Universität Bochum Geographie und Recht im Mittelmeerraum (16.–19. Jh.)
Mittwoch 02.12.2026 19.00 Uhr	Prof. Dr. Ute Schneider, Universität Duisburg-Essen Das „Ruhrgebiet“ vor dem „Ruhrgebiet“? Zur Konstruktion einer Region
Mittwoch 20.01.2027 19.00 Uhr	Dr. Philipp Kanstinger, WWF Deutschland Klimakrise im Meer – wenn das Mittelmeer tropisch wird
Mittwoch 17.02.2027 19.00 Uhr	Dr. Till Kasielke, GeoPark Ruhrgebiet Flussgeschichte der Ruhr – vom Schotter bis zur Schiffbarmachung

Wenn nicht anders angekündigt, finden die Vorträge statt in der
Kath. Familienbildungsstätte, Am Bergbaumuseum 37,
44791 Bochum. Haltestelle U 35 „Bergbaumuseum“.
Bitte informieren Sie sich vor jeder Veranstaltung über den
aktuellen Stand auf unserer Homepage www.geo-bochum.de

Mittwoch 17.03.2027 19.00 Uhr	Dr. Kasper D. Fischer, Ruhr-Universität Bochum Erdbebenforschung in Griechenland und Nordmazedonien: Seismische Strukturen, Deformation und Experimente der Ruhr-Universität Bochum
Mittwoch 21.04.2027 19.00 Uhr	Prof. Dr. Jörg Gertel, Universität Leipzig Die enteignete Generation – Perspektiven für die Jugend im Nahen Osten und in Nordafrika
Mittwoch 12.05.2027 19.00 Uhr	Dr. habil. Stefan Kordel, FAU Erlangen-Nürnberg Wanderungsprozesse im ländlichen Spanien – mehr als despoblación (Abwanderung)
Mittwoch 23.06.2027 19.00 Uhr	Dr. Boris Behncke, Nationales Institut für Geophysik und Vulkanologie, Catania 30 Jahre am Ätna – Vulkan der tausend Gesichter

Weitere Veranstaltungen

- 04.09.2026 Besuch des Fraunhofer IEG: Möglichkeiten der
geothermischen Nachnutzung gefluteter Bergwerke.
Besichtigung des Bohrplatzes am Technischen Zentrum
der RUB.
- 18.09.2026 Exkursion zum Tag des Geotops: Die Geologie des
Kohlengebirges und der Bergbau in Bochum-Dahlhausen
- 02.03.2027 – 05.03.2027: Geographische Exkursion ins Taubertal

17.03.2027 (Mittwoch), 19.00 Uhr



Temporäre seismologische Stationen in Griechenland (Foto: K. D. Fischer)

10

Erdbebenforschung in Griechenland und Nordmazedonien: Seismische Strukturen, Deformation und Experimente der RUB

Dr. Kasper D. FISCHER, Ruhr-Universität Bochum

Die Region Griechenland/Nordmazedonien liegt in einer der erdbebenaktivsten Regionen Europas. Sie ist durch komplexe Deformationen, aktive Störungssysteme und eine hohe Seismizität geprägt. Im Rahmen des großräumigen seismologischen Projekts AdriaArray wurden über mehrere Jahre hinweg lokale, regionale und teleseismische Erdbeben mit einem dichten Netz permanenter und temporärer Breitbandstationen erfasst. Das Ziel besteht darin, die seismisch aktiven Strukturen sowie die Deformation der Erdkruste und des Erdmantels im zentralen Mittelmeerraum abzubilden und zu untersuchen. Ein Schwerpunkt des Vortrags liegt auf den von Forschenden der Ruhr-Universität Bochum (RUB) betriebenen Stationen in Griechenland und Nordmazedonien. Darüber hinaus werden weitere kleinere seismologische und geodätische Experimente der RUB in der Region vorgestellt. Diese adressieren ergänzende Fragestellungen, etwa lokale Strukturuntersuchungen, detaillierte Studien einzelner Störungssysteme oder der Spannungsakkumulation in der Kruste.

21.04.2027 (Mittwoch), 19.00 Uhr



Protest-Graffiti des Arabischen Frühlings in Kairo (Foto: R. Beier)

11

Die enteignete Generation – Perspektiven für die Jugend im Nahen Osten und in Nordafrika

Prof. Dr. Jörg GERTEL, Universität Leipzig

Der aktuelle Nahostkonflikt, die Katastrophe im Sudan sowie die Krisen im Jemen haben massive Konsequenzen. Von Krankheiten, Flucht, Hunger und Tod ist vor allem die Zivilbevölkerung betroffen – ganz besonders jedoch die jungen Erwachsenen, denen die Zukunftschancen geraubt werden, oft auf Dauer. Auf den „Arabischen Frühling“ 2010/11, der viele Hoffnungen weckte, folgten autoritäre Gegenreaktionen, ökonomische Einbrüche, ein beschleunigter Klimawandel, die Coronapandemie und schließlich der Ukrainekrieg. Die bewaffneten Konflikte in Palästina und im Libanon schlossen sich an. Auf der anderen Seite des Mittelmeeres wurde eine ganze Generation junger Menschen weiter enteignet. Nun herrschen oft Enttäuschung und Ratlosigkeit vor. Dennoch zeigen sich auch Optimismus und Hoffnung. Der Vortrag stellt anhand der Jugendstudien der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES), bei denen weit mehr als 20 000 junge Menschen in den letzten Jahren vor Ort befragt wurden, die Ursachen und Perspektiven dieser komplexen Problematik vor.

12.05.2027 (Mittwoch), 19.00 Uhr



Cómputa (Foto: T. Weidinger)

12

Wanderungsprozesse im ländlichen Spanien – mehr als despoblación (Abwanderung)

Dr. habil. Stefan KORDEL
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Zuwanderung wurde in den letzten Jahren als Motor der positiven wirtschaftlichen Entwicklung Spaniens betrachtet. Gleichzeitig prägen Abwanderungsprozesse ländliche Räume Spaniens – vor allem in Binnenprovinzen – und sind unter dem Begriff des entleerten Spaniens („España vaciada“) zu einem politischen Gegenstand geworden. Wanderungsprozesse im ländlichen Spanien sind jedoch vielfältiger und Binnenmigration aus Städten oder Zuwanderung aus dem EU- und Nicht-EU-Ausland führen lokal und regional zu Bevölkerungswachstum, auch in kleinen Gemeinden. Der Vortrag stellt Prozesse und Protagonistinnen sowie Protagonisten von Zuwanderung anhand von Beispielen dar und skizziert innovative Initiativen, die das Bleiben fördern.

23.06.2027 (Mittwoch), 19.00 Uhr



Ätna, Ausbruch am 30.4.2025 (Foto: B. Behncke)

13

30 Jahre am Ätna – Vulkan der tausend Gesichter

Dr. Boris BEHNCKE
Nationales Institut für Geophysik und Vulkanologie, Catania

Der Vulkan Ätna in Sizilien ist einer der bekanntesten und aktivsten Vulkane. Weniger bekannt ist, wie unfassbar vielseitig dieser Vulkan in seiner Bedeutung ist und wie unvergleichlich schnell er sich verändert, sowohl in der Gestalt als auch im Charakter. Deswegen ist er für Vulkanologen und andere Wissenschaftler ein ausgesprochen attraktives Forschungsobjekt.

Der aus Deutschland stammende Vulkanologe Boris Behnke lebt und arbeitet seit 30 Jahren in Sizilien. Was hat er dabei erlebt und gelernt, wie viel Fortschritt hat die Wissenschaft in dieser Zeit gemacht? Kann man inzwischen Vulkanausbrüche zuverlässiger vorhersagen? Gibt es Pläne und Protokolle für Sicherheitsmaßnahmen, Evakuierungen und andere Methoden der Prävention? Um diese und noch viele weitere Fragen geht es in dem Vortrag mit Bildern und Videos aus über 30 Jahren, untermalt von Musik und Original-Eruptionsgeräuschen.

**Jubiläumsfeier „70 Jahre GGG Bochum“
im Kunstmuseum Bochum am 10. Juni 2026**



Festvortrag:

„Stand und Perspektiven der Energiewende in Deutschland“

Prof. Dr. Andreas Löschel, Ruhr-Universität Bochum



Mit der Gesellschaft unterwegs



Exkursion Nordsternpark 2025



Exkursion Bielefeld 2025



Tag des Geotops, BO-Dahlhausen 2025



Trainingsbergwerk Recklinghausen 2025



Soona-NP, Estland 2025



Kleipeda, Litauen 2025



Mülheim, Loksuppen 2026



Meteoritenkrater Kaali, Estland 2025

Fotos: E. Wühl

Eintrittspreise

Nichtmitglieder 5 €, Studenten, Schüler und Auszubildende 2 €
Mitglieder unserer Gesellschaft und der Essener Gesellschaft für
Geographie und Geologie haben freien Eintritt.

Jahresmindestbeitrag

Persönliche Mitglieder 30 €, deren Partner 10 €
Studenten, Schüler und Auszubildende 15 €

Konto

IBAN: DE64 4305 0001 0042 3083 04, BIC: WELADED1 BOC

Vorsitzende

1. Vorsitzende: Anne Sünnen
Stuchteystr. 33, 44267 Dortmund
Tel.: 0231-480150 / E-Mail: info@geo-bochum.de

3. Vorsitzender: Prof. Dr. Matthias Kiese
Tel.: 0234-3223436 / E-Mail: matthias.kiese@rub.de

Kassenwart

Ulrich Zurwehn
Tel.: 02327-57250 / E-Mail: u.zurwehn@t-online.de

Exkursionswart

Daniel Graw
Tel.: 0177-5453070 / E-Mail: daniel_graw_ggg@gmx.de

Schriftleitung

Laura Brandenburger
Tel.: 0234-53076428 / E-Mail: info@geo-bochum.de

Alle Angaben zu Veranstaltungen, Terminen und Preisen wurden
nach bestem Wissen sorgfältig zusammengestellt.
Die Gesellschaft für Geographie und Geologie Bochum übernimmt
jedoch weder Garantie noch die juristische Verantwortung oder
irgendeine Haftung für die Nutzung dieser Informationen oder für
Schäden, die sich aus möglichen kurzfristigen Änderungen ergeben
könnten.



**Wir fördern Herzlichkeit
und Gemeinschaft.**

Mit allen Bochumerinnen und Bochumern
feiern wir das ganze Jahr große und kleine
Feste. Mit Herz für Bochum – und für dich.

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Bochum**



Werden Sie Mitglied und / oder unterstützen Sie
unser Programmangebot mit einer **Spende**.
Die Gesellschaft stellt Ihnen gerne eine
Spendenbescheinigung aus.

Die **Beitrittserklärung** finden Sie auf unserer
Homepage: www.geo-bochum.de

Der QR-Code führt Sie zu unserer Homepage.
Oder wenden Sie sich direkt an die Schriftleitung.



Mehr als 35 Jahre tätig im ‚Dienste der Umwelt‘

Unsere Leistungen:

- Boden- und Baugrunduntersuchungen
- Altlastenerkundung (Sachkundenachweis nach DGUV-Regel 101-004)
- Grundwasseruntersuchungen
- Versickerungsuntersuchungen, Planung von Versickerungsanlagen
- Gebäudeschadstoffuntersuchung (Qualifikation nach TRGS 519 und TRGS 521)

Unser Team besteht aus Geologen, Geographen und Sachverständigen für Altlasten (§18 BBodSchV)

Malteserstr. 43 - 44787 Bochum

Tel. 0234-583838

E-Mail: email@agusonline.de

www.agusonline.de



GEO PARK RUHRGEBIET

www.geopark-ruhrgebiet.de